



Westfälische Hochschule Gelsenkirchen
Studiengang Journalismus & Public Relations

Arbeitsmarktkommunikation
Prof. Dr. Obermeier
Sommersemester 2013

Claus Kleber & das ZDF Werdegang des Moderatoren des Heute-Journals

25.06.2013

Julian Post / 201021152
Geißlerstr. 1
45143 Essen

Tel.: 01577 946 14 28
Email: julian_post@web.de

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	2
1. EINLEITUNG	3
1.1 VORSTELLUNG	3
1.2 ZIEL.....	3
1.3 ÜBERBLICK & AUFBAU.....	3
2. WER IST CLAUS KLEBER.....	4
2.1 KLEINE GESCHICHTEN	4
2.2 PUBLIKATIONEN	5
2.3 WEITERE SCHRIFTEN	6
3. STATIONEN.....	6
3.1 CHRONOLOGISCHER WERDEGANG	6
3.2 KEIN JURIST	7
4. KLEBER & DER SPIEGEL	8
4.1 ANGEBOT.....	8
4.2 GEHALT.....	8
5. ENTSCHEIDUNG	9
5.1 DAS BESTE TV-MAGAZIN.....	9
5.2 MEHR ZUSCHAUER.....	11
6. UNBEDINGT RUNDFUNK.....	11
6.1 PLAN B	11
6.2 GEGEN DAS GELD.....	12
7. FAZIT	12
8. LITERATURVERZEICHNIS.....	14
9. ERKLÄRUNG	16

Anhang: CD mit allen PDFs aus dem Literaturverzeichnis

1. Einleitung

1.1 Vorstellung

Wie die Süddeutsche Zeitung recherchierte, ist Claus Kleber mit 480.000 Euro Jahresgehalt der bestbezahlteste Nachrichtenmoderator im deutschen Fernsehen. Er lehnte den Posten als Chefredakteuren beim Nachrichtenmagazin *Der Spiegel* ab. Claus Kleber gab seine Festanstellung beim ZDF auf und moderiert seither als freier Mitarbeiter das Heute-Journal.

Claus Kleber und das ZDF arbeiten seit Anfang 2003 zusammen.

1.2 Ziel

Warum ist Claus Kleber derart erfolgreich? Im Journalismus verdienen freie Mitarbeiter bekanntlich weniger, haben aber mehr Freiheiten. Es scheint, als würde Claus Kleber nicht nur am besten verdienen, sondern mehr Freiheiten haben als andere Nachrichtenmoderatoren in Deutschland. Das, obwohl er bei einem öffentlich-rechtlichen Fernsehsender ist.

Warum ist dieser erfolgreiche Mann nicht weg von der Moderation, hin zum Printmedium *Spiegel*? Hätte er dort nicht noch mehr Ideen umsetzen können?

1.3 Überblick & Aufbau

In verschiedenen Artikelausschnitten und Berichten wird gezeigt, wer Claus Kleber ist, wie sein Werdegang war und warum er nicht zum Spiegel gegangen ist. Des Weiteren wird erläutert, warum Claus Kleber das Fernsehen als sein Medium ansieht.

Zusätzlich werden seine Bücher kurz skizziert.

2. Wer ist Claus Kleber

2.1 Kleine Geschichten

„Guten Abend...“, beginnt Claus Kleber jede seiner Heute-Journal Sendungen. Der ZDF-Moderator ist schlagfertig, direkt, dennoch seriös. Sein Markenzeichen, der leicht gekippte Kopf.

Claus Kleber ging jeder kleinen Geschichte nach. Wie er der FAZ sagte, war er sich in den Anfängen seiner Karriere für keinen Auftrag zu schade. Egal ob Kirschenernte, Hochschultage, Fremdenverkehr oder Kleintierzüchter, Naherholungsheime und Tankstellenkrisen.¹ Er vergaß zu keiner Zeit, woher er kommt und wie er anfing. „Auch später, als Amerika-Korrespondent für Radio und Fernsehen, würde er von dem Wissen profitieren, dass das Leben vor der Haustür beginnt.“²

Claus-Detlev Walter Kleber ist nicht nur Fernsehmoderator, er ist des Weiteren Journalist und Buchautor. Seit mehr als zehn Jahren ist er beim ZDF Heute-Journal und von 2003 bis 2008 war er Redaktionsleiter. Gute Vorbereitung macht einen guten Journalisten aus. Er sagt, dass er jetzt den Luxus besitzt, da er einzig noch Moderator ist, sich auf die Inhalte der Sendung besser vorzubereiten. Denn, dass Heute-Journal ist mehr als andere Mitbewerber ein Moderatorenmagazin. Claus Kleber kann sich vor einer Sendung Stunden mit einem Thema beschäftigen, ausländische Zeitungsartikel lesen und sich deutlich besser

^{1,2} Hannemann, Mathias (2007): Claus Kleber: Der Korrespondent. Hg. v. F.A.Z. (Nr. 35 / Seite C3). Online verfügbar unter <http://www.faz.net/aktuell/beruf-chance/mein-weg/claus-kleber-der-korrespondent-1408697.html>, zuletzt geprüft am 09.06.2013

darauf vorbereiten. In den Zeiten, in denen er noch die Redaktion leitete, kam dies nicht in Betracht.³

2.2 Publikationen

Der Journalist und Redakteur Claus Kleber schrieb drei Bücher. Unter anderem thematisiert er in diesen Büchern seine persönliche Sicht auf aktuelle Geschehnisse, die die Welt betreffen. „Amerikas Kreuzzüge. Wohin treibt die Weltmacht?“ ist durch die langjährige Arbeit in den USA entstanden. Claus Kleber versteht sich als Kenner dieser Supermacht und wirft ein differenziertes Bild auf Amerika. Was steht wirklich hinter dem kulturellen und militärischen Bewusstsein der USA? Dieses Buch ist keine reine negativ Kritik, sondern viel mehr ein Versuch, dieses Land zu verstehen. Siehe:⁴

Mit „Nachrichten, die Geschichte machten: Von der Antike bis heute“ macht Claus Kleber das, was er am besten mag. Einen Blick auf wichtige Nachrichten werfen. Die spannendsten Nachrichten der Menschheitsgeschichte fasst er in diesem Buch zusammen. Siehe:⁵

Claus Klebers neuestes Buch heißt: „Spielball Erde: Machtkämpfe im Klimawandel“. Ursprünglich als ZDF Dokumentation gedacht, ist im Nachhinein ein Buch über die Verlierer und Gewinner des Klimawandels entstanden. Claus Kleber und seine Koautorin Cleo Paskal recherchierten monatelang und deckten unter anderem auf,

³ Andrea Löffbecker/ps (2013): Claus Kleber: "Rote Teppiche sind nicht mein Ding". Hg. v. Digital Fernsehen. Online verfügbar unter <http://www.digitalfernsehen.de/Claus-Kleber-Rote-Teppiche-sind-nicht-mein-Ding.98064.0.html>, zuletzt geprüft am 09.06.2013

⁴ Kleber, Claus (2008): Amerikas Kreuzzüge. Wohin treibt die Weltmacht. 8., aktual. Aufl. [München]: Pantheon

⁵ Bohnhorst, Tanja (2009): Nachrichten, die Geschichte machten. Von der Antike bis heute. 1. Aufl. Hg. v. Claus Kleber. München: cbt (C.-Bertelsmann-Taschenbuch, 30626)

wie verschiedene Staaten ihren Wasservorrat sichern wollen. Siehe:⁶

2.3 Weitere Schriften

1986: Privater Rundfunk - Gestaltungsmöglichkeiten im Verfassungsrahmen. Dissertation, Tübingen

2005: Amerikas Kreuzzüge - Was die Weltmacht treibt. Bertelsmann Verlag, ISBN 3570008347

3. Stationen

Claus Kleber wurde am 2. September 1955 in Reutlingen geboren. Seit 1982 ist er mit der Ärztin Dr. Renate Grziwok verheiratet. Sie haben zwei Töchter zusammen.⁷

3.1 Chronologischer Werdegang

1974: machte er sein Abitur.

1974/1975: Studium der Rechtswissenschaften an der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen. Freier Mitarbeiter des Südwestfunks in Tübingen und Baden-Baden.

1980: juristische Staatsprüfung.

1983: zweite juristische Staatsprüfung und Forschungsaufenthalt in Washington und New York für seine Dissertation. Danach wurde Claus Kleber Anwalt einer international wirtschafts- und wettbewerbsrechtlich ausgerichteten Kanzlei in Stuttgart.

1985: Studioleiter des Südwestfunks in Konstanz.

1986: Promovierung: "Privater Rundfunk –

⁶ Kleber, Claus (2012): Spielball Erde. Machtkämpfe im Klimawandel. 1. Aufl. München: Bertelsmann

⁷ Unbekannt: Biografie Claus Kleber. Hg. v. www.whoswho.de. Online verfügbar unter http://www.whoswho.de/templ/te_bio.php?PID=2913&RID=1, zuletzt geprüft am 19.06.2013

Gestaltungsmöglichkeiten im Verfassungsrahmen"

1986 – 2001: ARD Korrespondent für Hörfunk und Fernsehbeiträgen aus den USA. Zum Schluss wurde er dort Hörfunkredakteur und Studioleiter in Washington D.C.

2001: Wechsel zum ZDF

2003: Leiter und Moderator der ZDF-Nachrichtensendung „heute-journal“

2007: Spiegel Angebot, Claus Kleber lehnt die Stelle als Chefredakteur ab.

2008 – bis heute: freier Mitarbeiter für das ZDF

– (bezieht sich auf die gesamte Chronik) ⁸

3.2 Kein Jurist

Claus Kleber wollte eigentlich kein Jurist werden. Dennoch hat er sein Jurastudium und seine Promotion abgeschlossen. Das ehemals gelernte nutzt er bei seiner Arbeit als Journalist und Buchautor. Wenn es z.B. um bedeutende Reportagen wie „Spielball Erde: Machtkämpfe im Klimawandel“ geht. Er kann seine eigene juristische Beratung sein, wenn es um spezielle Recherchewege geht.⁹

⁸ Unbekannt: Biografie Claus Kleber. Hg. v. www.whoswho.de. Online verfügbar unter http://www.whoswho.de/templ/te_bio.php?PID=2913&RID=1, zuletzt geprüft am 19.06.2013

⁹ Petra Engelke (unbekannt): Anders erfolgreich. Hg. v. Karriereführer. Online verfügbar unter <http://www.karrierefuehrer.de/prominente/interview-claus-kleber.html>, zuletzt geprüft am 23.06.2013

4. Kleber & Der Spiegel

4.1 Angebot

Dass Claus Kleber schreiben kann, dass er weiß, wie er mit gedruckter Presse umzugehen hat, bewies er in verschiedenen Publikationen. Unter anderem in seinen Veröffentlichungen. Vergleiche: ⁴, ⁵ und ⁶

Ende 2007 bekam Claus Kleber ein Angebot als Chefredakteur zukünftig für das Nachrichtenmagazin *Der Spiegel* zu arbeiten. Er hat viel Respekt vor der Arbeit beim Spiegel. Printmedien sind mit Fernsehnachrichten bedingt vergleichbar.

Er sieht als Journalist mit anderen Augen auf das Magazin. Die Arbeit dort wäre eine andere gewesen als beim ZDF. Printmedien sind mit Fernsehnachrichten bedingt vergleichbar.

Zu getraut hat er es sich.. Claus Kleber sagt, er habe die Entscheidung beim ZDF zu bleiben niemals bereut. Das Entscheidende war, dass das ZDF ihn haben wollte.¹⁰

4.2 Gehalt

Wie die Süddeutsche Zeitung berichtete, bekam Claus Kleber die Stelle als freier Mitarbeiter beim ZDF zu einem guten Gehalt. Er verdient mit rund 480.000 Euro im Jahr mehr als der ZDF-Intendant und ist der bestbezahlteste Moderator in der Geschichte der deutschen Nachrichtensendungen.¹¹ War es mehr als das gebraucht

¹⁰ Andrea Löbbbecke/ps (2013): Claus Kleber: "Rote Teppiche sind nicht mein Ding". Hg. v. Digital Fernsehen. Online verfügbar unter <http://www.digitalfernsehen.de/Claus-Kleber-Rote-Teppiche-sind-nicht-mein-Ding.98064.0.html>, zuletzt geprüft am 09.06.2013

¹¹ Leyendecker, Hans (2010): 8835,30 Euro pro Minute. Hg. v. Süddeutsche Zeitung, zuletzt geprüft am 09.06.2013

werden? Mehr als Leidenschaft? War einer der größten Gründe beim ZDF zu bleiben der hohe Verdienst?

Claus Kleber bereut den Schritt beim ZDF geblieben zu sein nicht, er sagt:

"Ich habe die Entscheidung nie bereut. Nicht nur, weil ich das Fernsehen liebe."¹²

Die Berliner Zeitung titelte sogar:

"Sein Medium ist das Fernsehen".¹³

5. Entscheidung

5.1 Das Beste TV-Magazin

Eine gut überlegte Wahl. Claus Kleber sieht es ganz simpel: "Es ist also keine Entscheidung gegen das wichtigste Print-Magazin, sondern für das beste TV-Magazin."¹⁴

Damals stand schon fest, dass das ZDF das Heute-Journal Studio umbauen und modernisieren wird. Es ist davon auszugehen, dass dieses Wissen, mit bester und modernster Technik arbeiten und senden zu können, Claus Kleber wusste. Das Wissen mit einem perfekt ausgestatteten Arbeitsplatz Nachrichten verbreiten zu dürfen, kann entscheidend sein.

¹² Andrea Löbbecke/ps (2013): Claus Kleber: "Rote Teppiche sind nicht mein Ding". Hg. v. Digital Fernsehen. Online verfügbar unter <http://www.digitalfernsehen.de/Claus-Kleber-Rote-Teppiche-sind-nicht-mein-Ding.98064.0.html>, zuletzt geprüft am 09.06.2013

¹³ Mielke, Ralf (2007): Sein Medium ist das Fernsehen. Claus Kleber wird nicht Chefredakteur des Nachrichtenmagazins Spiegel. Hg. v. Berliner Zeitung

¹⁴ bor/AP (2007): SPIEGEL: Claus Kleber lehnt Chefredaktion ab. Hg. v. Spiegel Online. Online verfügbar unter <http://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/spiegel-claus-kleber-lehnt-chefredaktion-ab-a-523035.html>, zuletzt aktualisiert am 12.12.2007, zuletzt geprüft am 19.06.2013

"Wir stehen mit dem 'heute-journal', mit unseren Nachrichtensendungen im ZDF an der Schwelle des digitalen Zeitalters. In einem Jahr senden wir mit neuester Technik aus dem modernsten News-Studio Europas. Die Informationsgesellschaft wird sich verändern, ein ungeheuer spannender Prozess. Den will ich zusammen mit meinem Team gestalten." ¹⁵
sagte Claus Kleber damals im Spiegel.

ZDF-Intendant Markus Schächter freute sich über den Schritt von Claus Kleber, beim ZDF zu bleiben. Markus Schächter ist der Meinung, dass Claus Kleber beim bedeutsamsten deutschen Nachrichtenmagazin für Kontinuität, Professionalität und Zuschauernähe steht.

Nikolaus Brender, 2000 - 2010 ZDF-Chefredakteur, sagte: "Ich habe Claus Kleber 2003 von der ARD geholt, warum sollte ich ihn jetzt zum SPIEGEL ziehen lassen. Wir haben verabredet, dass das ZDF-Nachrichtenmagazin 'heute-journal' energisch als Topformat ausgebaut wird."¹⁶

Genau das ist geschehen. Verlor das Heute-Journal stetig Zuschauer, konnte spätestens ab 2009, wurde mit Einführung des neuen Studios ein weitschweifigeres und jüngeres Publikum angesprochen. Im Gegensatz zu den Tagesthemen der ARD stiegen die Zuschauermarktanteile höher.

¹⁵ bor/AP (2007): SPIEGEL: Claus Kleber lehnt Chefredaktion ab. Hg. v. Spiegel Online. Online verfügbar unter <http://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/spiegel-claus-kleber-lehnt-chefredaktion-ab-a-523035.html>, zuletzt aktualisiert am 12.12.2007, zuletzt geprüft am 19.06.2013

¹⁶ bor/AP (2007): SPIEGEL: Claus Kleber lehnt Chefredaktion ab. Hg. v. Spiegel Online. Online verfügbar unter <http://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/spiegel-claus-kleber-lehnt-chefredaktion-ab-a-523035.html>, zuletzt aktualisiert am 12.12.2007, zuletzt geprüft am 19.06.2013

5.2 Mehr Zuschauer

Wie *quotenmeter.de* berichtete, liegt der Marktanteil des ZDF Heute-Journals deutlich über denen der Tagesthemen der ARD. Zwischen September 2010 und März 2011 lag das ZDF Heute-Journal durchschnittlich bei 3,62 Millionen Zuschauern. Das ist mehr als die Tagesthemen erreichen. Diese liegen beim täglichen Vergleich bei 2,46 Millionen. Weil die Nachrichtensendung der ARD später beginnt, als das um 21:45 Uhr einheitlich startende Heute-Journal, ist die höhere Zuschauerzahl keine Verwunderung. Der Marktanteil beim ZDF liegt bei 12,5% und damit deutlich vor dem der ARD mit 10,9%.¹⁷

6. Unbedingt Rundfunk

6.1 Plan B

Ein langer Weg, mit einem klaren Ziel.

„Ich wollte unbedingt in den Rundfunk“, ¹⁸

sagt Claus Kleber. Das stellte er fest, als er beim Kölner Stadt-Anzeiger anfang. Journalismus entsprang eher dem, was er machen wollte. Dennoch sollte ein Plan B in der Hinterhand zur Verfügung stehen. Wenn es mit der Rundfunkkarriere nicht geklappt hätte, oder ihn die Lust daran verlassen hätte. Dann wären sein Jurastudium und

¹⁷ Timo Niemeier (2011): «Tagesthemen» vs. «heute-journal»: Der Quotenvergleich. Hg. v. *quotenmeter.de*. Online verfügbar unter <http://www.quotenmeter.de/n/48544/tagesthemen-vs-heute-journal-der-quotenvergleich>, zuletzt aktualisiert am 24.03.2011, zuletzt geprüft am 19.06.2013

¹⁸ Petra Engelke (unbekannt): Anders erfolgreich. Hg. v. *Karrierefuehrer*. Online verfügbar unter <http://www.karrierefuehrer.de/prominente/interview-claus-kleber.html>, zuletzt geprüft am 23.06.2013

die Arbeit als Anwalt noch verfügbar gewesen. Darauf hätte er zurückgreifen können.

6.2 Gegen das Geld

Im Interview für „Karriereführer“ spricht Claus Kleber sich klar gegen einen eventuell höheren Verdienst beim Spiegel aus.

„Auch meine Entscheidung gegen das Angebot, Chefredakteur des ‚Spiegel‘ zu werden, war trotz der Großzügigkeit des ZDF eine Entscheidung gegen das Geld.“¹⁹

Darum ist davon auszugehen, dass der Spiegel ihm mehr Geld als das ZDF geboten hat. Er blieb dem Journalismus und dem Rundfunk treu. Er hat sich schon einmal für die journalistische Karriere und gegen ein hohes Gehalt in einer Anwaltskanzlei entschieden. Damals beriet er hochkarätige Mandanten in Urheberrechtsfragen und gewerblichem Rechtsschutz. Die Anwaltskanzlei unterbreitete ihm ein lukratives Angebot, trotz alledem wählte er den Weg zum Südwestfunk und wurde 1985 Studioleiter in Konstanz.

7. Fazit

Claus Kleber hat einige Male erwähnt, dass er das Fernsehen, dass er den Journalismus liebt. Er hat viele Stationen und Wege gewählt, um seinen Beruf auszuüben. Auch wenn seine Jurakarriere vielversprechend schien. Ab 1985 blieb er dem Journalismus treu.

¹⁹ Petra Engelke (unbekannt): Anders erfolgreich. Hg. v. Karriereführer. Online verfügbar unter <http://www.karrierefuehrer.de/prominente/interview-claus-kleber.html>, zuletzt geprüft am 23.06.2013

Ihm sind Publikationen nicht fremd, das zeigen unter anderem seine Bücher. Allerdings ein komplettes Printmedium wie dem Spiegel zu geteilt zu sein, ist eine andere Arbeit. Claus Kleber weiß, dass er Nachrichten präsentieren möchte und dies als Moderator besser kann, als ein Chefredakteur einer Zeitschrift zu sein.

Es war keine Entscheidung des Geldes wegen. Eher eine Entscheidung, einen Beruf mit Leidenschaft ausführen zu können. Claus Kleber ist 57 Jahre und hat die Möglichkeit mit modernster Technik Nachrichten zu gestalten. 2013 bekam er die Goldene Kamera für „Beste Information – Bester Anchorman“, weitere Ehrungen gingen in den Jahren voraus. Es gab keinen Grund diesen Erfolgskurs für eine ungewisse Zukunft aufzugeben.

Claus Kleber hat einen beeindruckenden Werdegang hingelegt und beweist, dass es beinahe egal ist woher jemand kommt, es ist nicht egal, wohin er geht.

8. Literaturverzeichnis

- Andrea Löbbecke/ps (2013): Claus Kleber: "Rote Teppiche sind nicht mein Ding". Hg. v. Digital Fernsehen. Online verfügbar unter <http://www.digitalfernsehen.de/Claus-Kleber-Rote-Teppiche-sind-nicht-mein-Ding.98064.0.html>, zuletzt geprüft am 09.06.2013.
- Bohnhorst, Tanja (2009): Nachrichten, die Geschichte machten. Von der Antike bis heute. 1. Aufl. Hg. v. Claus Kleber. München: cbt (C.-Bertelsmann-Taschenbuch, 30626).
- bor/AP (2007): SPIEGEL: Claus Kleber lehnt Chefredaktion ab. Hg. v. Spiegel Online. Online verfügbar unter <http://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/spiegel-claus-kleber-lehnt-chefredaktion-ab-a-523035.html>, zuletzt aktualisiert am 12.12.2007, zuletzt geprüft am 19.06.2013.
- Hannemann, Mathias (2007): Claus Kleber: Der Korrespondent. Hg. v. F.A.Z. (Nr. 35 / Seite C3). Online verfügbar unter <http://www.faz.net/aktuell/beruf-chance/meinweg-claus-kleber-der-korrespondent-1408697.html>, zuletzt geprüft am 09.06.2013.
- Kleber, Claus (2008): Amerikas Kreuzzüge. Wohin treibt die Weltmacht. 8., aktual. Aufl. [München]: Pantheon.
- Kleber, Claus (2012): Spielball Erde. Machtkämpfe im Klimawandel. 1. Aufl. München: Bertelsmann.
- Leyendecker, Hans (2010): 8835,30 Euro pro Minute. Hg. v. Süddeutsche Zeitung. Online verfügbar unter <http://www.sueddeutsche.de/kultur/tv-die-bombe-mit-claus-kleber-der-super-kleber-1.165384-2>, zuletzt geprüft am 09.06.2013.
- Meedia (Hg.) (2013): "heute journal": ZDF verlängert Kleber-Vertrag. Online verfügbar unter <http://meedia.de/fernsehen/heute-journal-zdf-verlaengert-kleber-vertrag/2013/02/01.html>, zuletzt aktualisiert am 01.02.2013, zuletzt geprüft am 19.06.2013.
- Mielke, Ralf (2007): Sein Medium ist das Fernsehen. Claus Kleber wird nicht Chefredakteur des Nachrichtenmagazins Spiegel. Hg. v. Berliner Zeitung. Online verfügbar unter <http://www.berliner-zeitung.de/archiv/claus-kleber-wird-nicht->

chefredakteur-des-nachrichtenmagazins-spiegel-sein-medium-ist-das-fernsehen,10810590,10525084.html.

- Petra Engelke (unbekannt): Anders erfolgreich. Hg. v. Karriereführer. Online verfügbar unter <http://www.karrierefuehrer.de/prominente/interview-claus-kleber.html>, zuletzt geprüft am 23.06.2013.
- Timo Niemeier (2011): «Tagesthemen» vs. «heute-journal»: Der Quotenvergleich. Hg. v. quotenmeter.der. Online verfügbar unter <http://www.quotenmeter.de/n/48544/tagesthemen-vs-heute-journal-der-quotenvergleich>, zuletzt aktualisiert am 24.03.2011, zuletzt geprüft am 19.06.2013.
- t-online.de (2013): "heute-journal": Kleber ärgert sich über Verspätungen. Hg. v. t-online.de. Online verfügbar unter http://www.t-online.de/unterhaltung/tv/id_62746512/claus-kleber-sauer-aufs-zdf-heute-journal-wird-zu-oft-verschoben.html, zuletzt geprüft am 09.06.2013.
- Unbekannt: Biografie Claus Kleber. Hg. v. www.whoswho.de. Online verfügbar unter http://www.whoswho.de/templ/te_bio.php?PID=2913&RID=1, zuletzt geprüft am 19.06.2013.

9. Erklärung

„Ich erkläre an Eides statt, dass ich diese schriftliche Arbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst, andere Quellen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel nicht benutzt habe und die den benutzten Quellen wörtlich und inhaltlich entnommenen Stellen, als solche kenntlich gemacht habe.“

Essen, 25.06.2013

Julian Alexander Post